Gesa Bering / Stephan Dorn

Der Anti-Storch

Ein theatrales Essay über Aberglaube, Appetit und gute Absichten

Schauspiel
Besetzung variabel (auch als Monolog geeignet)
Frei zur: DEA, SEA
UA: 13.02.2019, Theater Drachengasse Wien

Eine Million Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht. Schuld daran ist vor allem der Mensch. Aber ist es wirklich so schlimm, wenn manche Arten aussterben? Der Waldrapp zum Beispiel ist in der freien Wildbahn mittlerweile so gut wie ausgestorben. Aber haben Sie ihn vermisst? Schön und beliebt wie der Storch war er nie, mit seinem langen roten Schnabel, seinem schorfigen Kopf und seinen ständigen Schlürfgeräuschen, die er von sich gibt. Lecker war er und zutraulich – ist man da nicht selber schuld, wenn man als Art fast vollständig aufgegessen wird? Aber ich und wir hier sind nicht verantwortlich zu machen für sein Aussterben. Nein, wir gehen an diesem Abend mit gutem Beispiel voran, ergreifen die Initiative und siedeln ihn wieder an. Weil wir so gute, zivilisierte Menschen sind – nicht, weil er's verdient hätte.

„Der Anti-Storch" ist ein bissig ironischer Text voller moralischer Fettnäpfchen, der unter anderem die Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Tier stellt und die menschliche Hybris im Umgang mit allem, was nicht der eigenen Vorstellung entspricht, entlarvt. Der Text ging hervor aus dem Nachwuchswettbewerb des Theater Drachengasse 2018, bei dem er sowohl den Jury- als auch den Publikumspreis gewann. Ursprünglich als Zwei-Personen-Stück konzipiert, ist diese Fassung auch als Monolog spielbar.

Zusatzinformationen

Ausgezeichnet mit dem Jury- und dem Publikumspreis des Nachwuchswettbewerbs des Theater Drachengasse 2018

Stimmen

„Ein erstaunlicher, witziger und kluger Abend, zu einem aktuellen Thema." (Sara

Schausberger, Der Falter, 20. Februar 2019)

„Ein Spiel mit Sprach- und Wortwitz, mitunter Schachtelsätzen und Phrasen, die an Politik-Sprech erinnern, Aussagen relativieren. Anspielungen und Gedankenanstöße in Richtung Umgang der Menschen miteinander werden angetippt, spinnen sich aber in den Köpfen des Publikums fort.“ (Heinz Wagner, Der Kurier, 21. Februar 2019)

Stephan Dorn
Text
Stephan Dorn studierte Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen, sowie Theatre: Theory and Practice an der Iceland Academy of the Arts Reykjavik und Experimentelles Radio an der Bauhaus Universität Weimar.
Er ist Autor, Regisseur und Performer. Sowohl alleine als auch in unterschiedlichen Kollektiven erarbeitet er Texte, Hörspiele und Theaterstücke, die bereits an vielen Theatern, wie dem Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, der Kaserne Basel, dem Theater Drachengasse Wien oder den Münchner Kammerspielen gezeigt wurden.